

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 25

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Möglichkeiten. Zwei treffen sich auf der Strandpromenade: «Tag, Schulz — wo steckt eigentlich Ihr Freund Karrenberg heut nachmittag?»

Schulz wirft einen misstrauischen Blick auf die stürmische See: «Wenn er wirklich so viel vom Segeln versteht, wie er sich einbildet, so segelt er jetzt — aber wenn er so wenig davon versteht, wie ich ihm zutraue, dann schwimmt er schon...»

*

Ach so! «Wohin so eilig, Ella?»

«Dahin, wohin ich keinen anderen für mich schicken kann!»

«Pfui!»

«Wieso? Ich gehe zum Photographe!»

*

Hans: «Meine Frau versteht mich nicht, es ist traurig... und wie ist es mit Ihrer?»

Kurt: «Weiß nicht, sie hat noch nie über Sie gesprochen!»

*

Verdächtig. Huppler torkelte über die Straße.

Ein Polizist meinte wohlwollend: «Machen Sie nur schnell, daß Sie heimkommen und Ihren Rausch ausschlafen!»

Stammelte Huppler: «Da hört man doch gleich, wenn einer noch ledig ist!»



Die 11 Seite



Der Steward:

«Beherrsche dich ein wenig mit deinen Loopings, Felix, ich möchte jetzt die Suppe servieren!»

Le steward: — Félix, je t'en prie, cesse de faire des loopings, il y a un quart d'heure que j'attends pour servir le potage.

Mme X. vient de perdre son mari; sa douleur est inexprimable.
— Voyons, lui dit une amie, faites-vous une raison, prenez courage.
— Oh! soyez tranquille, je ne me laisserai pas abattre, répond l'inconsolable veuve, mais vous connaîtrez mes nerfs, un rien les ébranle!

— Et comment va mon brave camarade?
— Un peu fiévreux, il a demandé plusieurs fois de l'eau...
— Oh! alors, il doit certainement délirer!



«Die Stelle ist leider schon besetzt, aber sagen Sie mir doch, bitte, wo Sie Ihren Hut gekauft haben!»

— Je regrette infiniment, la place est déjà prise..., mais dites-moi, seriez-vous assez aimable pour me dire où vous avez acheté ce chapeau.

(Das Illustrierte Blatt)

Schlagfertig. Die Dame des Hauses liegt noch im Bett und erteilt ihrer Hausangestellten von dort aus Befehle: «Ella», ruft sie, «schnell, schnell, rufen Sie die Gans, aber bitte, beeilen Sie sich etwas, verstanden?»

«Jawoll, Frau Lehmann, die ist schneller aus den Federn wie Sie.»

Vergißmeinnicht
— Lueg jetzt, Marie, da schick mir de Heiri Schnürzeler — weisch, dä wo-n-ich ihm no 500 Stei schuldig bi — zu mim Geburtstag dä Struß Vergißmeinnicht!»

— Devine qui m'envoie ce bouquet pour mon anniversaire... Dupont... tu sais, Dupont, à qui je dois 500 balles... Ils sont ravissants ces «ne m'oubliez pas! Pour ce qui est de la délicatesse, il s'y connaît!»

«Schnell, Karl, mach zu, der Vorarbeiter kommt!»

— Acré! 22! Voilà le patron! Charles, grouille-toi de fermer la pelle.

(Passing Show)

Zeichnung P. Peters



«Du liebst mich nicht mehr — du hast mir heute noch keinen Maikäfer in den Halsausschnitt gesteckt!»

— Et pour prouver que tu m'aimes moins: Tu n'as pas même essayé aujourd'hui de me mettre un hanmeton dans le cou.



«Liebst du mich — so gekämmt?»
— Tu m'aimes ainsi coiffée?



Späte Wissenschaft

«Waren Sie nie verliebt, Herr Professor?»
«Ich suchte soeben nach den theoretischen Grundlagen, Annette!»

— Monsieur n'a jamais été amoureux?
— J'ignore, Annette, mais je vais étudier la question!



«Gehen Sie in den Park, Hawkins, und schneiden Sie ein Herz mit den Initialen von Miss Fluff und den meinigen in die große Buche.»

— Hawkins, allez dans le parc et dans l'écorce du grand hêtre, gravez un cœur, orné des initiales entrelacées de Miss Fluff et des miennes.